An die städtische Baudirektion, Bern

Autor(en): **Auer, Hans / Bürgi, F. / Tièche, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **8 (1895)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-403143

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die städtische Baudirektion, Bern.

Hochgeehrter Herr Direktor!

Ihrem geschätzten Auftrag vom 28. Dezember 1894 entsprechend, haben die Unterzeichneten nach dem Eintreten günstigerer Witterung am 6. April die Bauarbeiten am Münster des abgelaufenen Jahres besichtigt und beehren sich Ihnen über dieselben folgenden Bericht abzugeben:

Die Bausaison 1893 hatte in glücklicher Weise mit dem Versetzen der obersten Kreuzblume und damit mit der Vollendung des Aufbaues des Turmhelmes abgeschlossen. Im Frühjahr 1894 nahm zunächst das Aufsetzen des Blitzableiters und die Herstellung der auf allen vier Seiten des Turmes herunterlaufenden, im Erdreich sich wieder vereinigenden Ableitungen längere Zeit in Anspruch; auch die innern Eisenteile des Turmes sind mit diesem sorgfältig ausgeführten System von Ableitungen in Verbindung gebracht worden.

Während des successiven Abbrechens des Turmgerüstes wurden die noch fehlenden Kreuzblumen und Knäufe des Kranzgesimses aufgesetzt, das Masswerk ergänzt, wo es wegen der Gerüste unvollendet geblieben war und der ganze Helm ausgefugt, sodass bis Mitte des Sommers das ganze Helmgerüst abgetragen werden konnte. In dieser Zeit ist auch ein kleines Holzgerüst auf das Kranzgesimse aufgebaut worden, das für alle Zeiten im Turm deponiert wird, um spätere Reparaturen an der Helmspitze zu erleichtern.

Unterhalb des Helmes ist zunächst auf beide Treppentürme das Dach aufgesetzt worden, die beiden vordern Ecktürmchen, welche den Übergang vom Viereck ins Achteck vermitteln, sind, nachdem sie bis auf die Viereck-Gallerie abgetragen wurden, neu aufgebaut und samt ihren Anschlüssen an die Achteckseiten ganz fertig gestellt worden, und auch die Balustrade der Gallerie unter dem Helm ist mit allen ihren Fialen und Türmchen vollendet. *Es erscheinen daher nun die Bauarbeiten am Turmaufbau von der Stelle an, wo im September 1891 der Neubau begonnen hat, im Aussern vollständig fertig gestellt.*

Im Innern sind die Rippen des Netzgewölbes, welche die Decke des obern Achteck-Geschosses tragen, eingespannt und die Kappen zwischen denselben werden eben eingewölbt. Ferner ist ein Durchgang vom nördlichen Treppentürmchen in den obern Turmraum ausgehauen worden. Aus dem untern Achteckraum ist Radzug und Wasserreservoir entfernt.

Am Übergang der alten Turmpartien in die neu aufgesetzten wurden die untern Teile der Eckfialen erneuert (der obere Teil ist gleichzeitig mit dem Aufbau ausgeführt worden) und an Stelle der alten verwitterten Konsolen werden neue eingesetzt, in welchen die Porträts der am Bau beteiligten Persönlichkeiten eingehauen sind, von denen eine bereits an Ort und Stelle, die andern zum Einfügen bereit liegen. Auch die beiden Fenster hinter den kleinen Übergangstürmchen sind neu hergestellt.

In der Werkhütte liegen die Steine fertig gehauen für die Pfosten und für das Masswerk von zweien der Fenster am obern Viereck, mit der Brüstung, welche den innern Balkenboden verkleidet, samt den diese tragenden Stichbogen mit den hängenden Lilien.

Aus dieser Darstellung ersehen Sie, hochgeehrter

Herr Baudirektor, dass die Arbeiten am Münster einen höchst befriedigenden Fortgang nehmen, dass die Neubauten im Wesentlichen zum Abschluss gelangen, die Ergänzungsarbeiten an den untern Teilen in Angriff genommen sind und dass man dem Ziel der gänzlichen Turmrestauration wieder um ein schönes Stück näher gerückt ist.

Was die technische Ausführung dieser Arbeiten betrifft, so erscheint, wie bisher, auch in allen neuen Teilen, die grösste Sorgfalt darauf verwendet und überall ist besonders dahin getrachtet, dass die zerstörende Gewalt der Witterung keine Anhaltspunkte findet.

Bern, den 8. April 1895.

Hans Auer.
Fr. Bürgi, Baumeister.
A. Tièche, Architekt.